Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1912

299 (21.12.1912)

urn:nbn:de:gbv:45:1-269639

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Petitzeile oder deren Raum für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 299 — Sonnabend den 21. Dezember 1912 — 122. Jahrgang.

Erstes Blatt

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 19. Dez. Ein neues frohes Ereignis im Hohenzollernhause steht bevor. Der Kaiser hat bestimmt, daß mit Abhaltung der kirchlichen Fürbitte für die Frau Prinzessin August Wilhelm bereits am nächsten Sonntag begonnen werde. Das Konsistorium hat die Geistlichen davon benachrichtigt.

Halle a. S., 19. Dezbr. Das Kultusministerium sandte dem L.-A. zufolge heute der Universität Halle ein amtliches Schreiben mit der Anordnung, die Forderungen der Studenten zu erfüllen. Im gleichen Sinne wurden der Kurator der Universität und der Prodekan der medizinischen Fakultät, die gestern in Berlin weilten, beschieden. Die Fakultät wird deshalb heute nachmittag eine neue Sitzung abhalten, nach der jedenfalls im Gegensatz zu dem gestrigen Fakultätsbeschluß die Forderungen der Studenten erfüllt werden.

Greiz, 19. Dez. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Reuß ältere Linie für den verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Hermann Förster erhielten Cohen (Soz.) 7869, Dr. Stresemann (natl.) 5273 und Amtsgerichtsrat Lattmann (wirtschaftl. Vgg.) 1460 Stimmen. Cohen ist somit gewählt.

Simmern, 19. Dezbr. (Amtliches Wahlergebnis.) Bei der heutigen Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Koblenz 4 entfielen auf Pfarrer Oertel (natl.) 351, auf Landwirt Knebel (Bund der Landwirte) 24 Stimmen. Gewählt ist Pfarrer Oertel.

München, 19. Dez. Die Lösung der Regentschaftsfrage bezw. die Proklamierung des neuen Königs ist von der bayerischen Regierung, wie der Voss. Ztg. berichtet wird, bereits soweit vorbereitet, daß mit den Führern der Parteien des Landtags offiziell Fühlung genommen werden konnte. Man erwartet, daß der Landtag demnächst zu einer kurzen Tagung wegen dieser Frage zusammenberufen werden wird.

München, 19. Dez. (Der zurückgezogene Jesuitenerlaß.) Die offiziöse Korrespondenz Hoffmann meldet: Durch ein unter dem 14. laufenden Monats erlassenes Anschreiben, das von dem königlichen Staatsministerium des Innern in den Amtsblättern veröffentlicht wird, sind die königlichen Regierungen, Kammern des Innern und die Distriktspolizeibehörden auf den Beschluß des Bundesrats vom 28. November und die darin gegebene Begriffsbestimmung für „Ordenstätigkeit" hingewiesen worden. Der Bundesratsbeschluß vom 28. vor. Monats, der den bisher nicht näher umschriebenen Begriff der verbotenen Ordenstätigkeit authentisch begrenzt, ist für die Bemessung dieser Begriffe nunmehr ausschließlich maßgebend. Durch diesen Beschluß sind alle früheren vor der authentischen Auslegung erteilten Vollzugsanweisungen ohne weiteres ersetzt. Durch das Ministerialschreiben vom 14. lfd. M. werden die Vollzugsbehörden auf den Bundesratsbeschluß, den sie ihrem Verfahren fortan zugrunde zu legen haben, noch besonders hingewiesen.

Metz, 19. Dez. Den vier Diedenhofener Vikaren, die seit dem 15. November ihre sechsmonatige Festungshaft in Magdeburg verbüßen, wird demnächst, wie hier bestimmt verlautet, der Rest der Strafe erlassen werden

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Dezbr. (Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.) Der Berichterstatter der Minorität Hübschmann hielt eine dreieinhalbstündige Rede. Hierauf wurde ein Antrag auf Schluß der Sitzung gestellt, der mit 174 gegen 13 Stimmen unter lebhaftem Beifall der Deutschen und Polen abgelehnt wurde. Um 1,41 Uhr nachts ergriff der Tschechisch-Radikale Stribrny das Wort und sprach heute früh um 7,15 Uhr noch fort.

Um 9,10 Uhr beendete Stribrny seine Rede. Es sprachen hierauf die Abgeordneten Guggenburg (christl.-sozial), Gröger (Soz.) und Erb (deutsch-national). Um 10 Uhr früh dauerte die Sitzung noch fort.

Die Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses, die am Dienstag, 17. Dez., um 11 Uhr vormittags begann, dauert zur Stunde noch fort. Das Haus ist also zwei Tage und zweieinhalb Nächte ununterbrochen beisammen, um die Obstruktion der Tschechisch-Radikalen gegen das Kriegsleistungsgesetz zu brechen. Der Widerstand der Obstruktion ist bereits im Erlahmen.

Wien, 19. Dez. Das Abgeordnetenhaus hat nach 55stündiger Sitzung unter Ablehnung sämtlicher Anträge der Minderheit die Kriegsleistungsvorlage in der Fassung des Ausschusses angenommen.

Großbritannien.

London, 18. Dez. Gegenwärtig sind Unterhandlungen zwischen den Führern der sozialistischen Bewegung und einer Anzahl von reichen Förderern sozialistischer Propaganda im Gange. In unmittelbarer Zukunft werden die Sozialisten einen erbitterten Feldzug gegen die Arbeiterpartei einleiten. Bei der nächsten Parlamentswahl soll jedem Kandidaten der Arbeiterpartei ein Sozialist entgegengestellt werden. Die Sozialisten haben es vor allem auf die Wahlkreise von Führern der Arbeiterpartei abgesehen. Ihre Anstrengungen zielen darauf ab, so viele Mitglieder der Arbeiterpartei wie möglich aus dem Parlament zu entfernen, um an deren Stelle Sozialisten zu Abgeordneten zu machen, um eine „richtige" Arbeiterpartei ins Leben zu rufen.

Rußland.

Petersburg, 19. Dez. Die Nowoje Wremja hebt den fortschrittlichen Charakter der Rede des Ministers Kokowzoff und die darin ausgedrückte Bereitschaft hervor, alle Kräfte zum Schutze der russischen Interessen einzusetzen.

Wien, 19. Dez. Die meisten hiesigen Blätter erkennen an, daß die Ausführungen geeignet seien, die bereits vorhandenen günstigen Aussichten für die Erhaltung des europäischen Friedens stark zu fördern.

London, 19. Dez. Die Times erblicken in der Erklärung Kokowzoffs, daß er es nicht für förderlich halte, die Mächtegruppen gegeneinander auszuspielen, eine ausgezeichnete Vorbedeutung für den Weltfrieden. Die Erklärung werde in ganz Europa willkommen geheißen werden. Kokowzoff habe betont, daß die russische Politik während der ganzen Krise standhaft und unverändert geblieben sei. Das sei richtig; aber die öffentlich im Angesichte Rußlands und Europas abgegebene Erklärung über den Geist, der die russische Politik beseelt, könne nicht verfehlen, den günstigen Eindruck, den die Politik bereits mache, zu vertiefen. Das Blatt erwähnt ferner die Versicherung, die Graf Berchtold gestern einer mährischen Abordnung gemacht hat, und die Mitteilung des Marchese di San Giuliano über ein Abkommen zwischen Oesterreich und Italien über die Neutralisierung eines autonomen Albaniens und schließt: „Die Gefahr ist zwar noch keineswegs vorüber, aber sie ist geringer und die Rede Kokowzoffs wird sie weiter verringern."

Frauenliebe und -Leben.

Roman von E. Karl.

41) (Fortsetzung.)

Dreizehntes Kapitel.

Wieder vergingen Jahre, die still und ereignislos an den Bewohnern von Buchenrode vorüberglitten. Herr Helfer, äußerlich immer noch schlank und aufrecht wie ein Jüngling, war tatsächlich ein kränklicher, gebrechlicher Greis in schneeweißem Haar geworden, der die Sorgfalt der einzigen Tochter voll in Anspruch nahm. Auch Ursulas Haar bleichte immer mehr, frühes Ergrauen lag wohl in der Familie, doch stand ihr die zarte lockere Fülle zu ihren feinen, wenn auch etwas verblühten Gesichtszügen ganz vortrefflich. Die fast siebzehnjährige Hilda war ein schlankes, hübsches Mädchen geworden, wenn auch nicht so holdselig wie zu ihrer Zeit Ursula. Ein ganz reizendes Kind aber blieb die Kleine. Man nannte sie zur Unterscheidung „Ulla", ein Kosename, den namentlich Frau Helfer früher ihrer einzigen Tochter oft gegeben hatte. Sie war der belebende Sonnenstrahl im Hause, und wo ihr fröhliches Kinderlachen tönte, da war es vorbei mit Ernst und Schwermut. Besonders der sogenannte „Großvater" hatte „einen Narren an ihr gefressen", wie er sagte, und Mutter Ursula klagte, daß er den kleinen Wildfang verzöge.

In jedem Sommer fuhren beide Kinder für ein paar Wochen zu Papa und Mama, wie sie Martini und seine Frau nannten, und es war stets eine reizende Zeit, die im Gebirge oder in einem Seebad zugebracht wurde. Ursula hatte mit Martini das Abkommen getroffen, als sie die Kleine zu sich nahm, und Herta auch nur unter dieser Bedingung ihre Zustimmung zu deren dauerndem Verbleib in Buchenrode gegeben. Sie hatte sich, ihrer Kunst zuliebe, von Mann und Kind getrennt, aber sie wollte keinen von ihnen aufgeben, sie wollte ihrem Kinde nicht fremd werden.

Klein-Ulla hing auch mit großer Liebe an der schönen stattlichen und immer lustigen Mama, mit der man spielen konnte wie mit einer gleichaltrigen Gefährtin, aber ob ihr kleines Herz nicht doch noch mehr dem lieben Mütterchen in Buchenrode gehörte, mochte dahingestellt bleiben.

Der Unterricht beider Mädchen lag in den Händen einer tüchtigen Lehrerin, die schon seit einer Reihe von Jahren Hausgenossin und Freundin der Familie Helfer-Martini war. Jetzt aber sollte eine Aenderung eintreten. Hilda war im Frühling eingesegnet worden und Mutter Ursula schickte sich an, sie für ein Jahr einem vornehmen Institut in der Schweiz zu übergeben, damit sie Fertigkeit in der französischen und englischen Sprache erhielte. Ende Juni sollte die Reise angetreten werden, und sie führte zu — Frau Nastinka Winter.

Ja, Nastinka hatte ihr Ziel erreicht. Als vor Jahren ihre Lehrzeit in dem Fremdenpensionat, das ihre erste Station in der Schweiz bildete, beendet war, ging sie nach einander in zwei Erziehungsinstitute und lernte gründlich den Betrieb. Dann begann sie, so gerüstet, nach einem eigenen Unternehmen Umschau zu halten, und es glückte ihr, wenn auch erst nach einiger Zeit, ein gut berufenes Institut, das fünfundzwanzig jungen Mädchen und mehreren Lehrerinnen Raum bot, zu übernehmen. Ihr eigenes kleines Vermögen, obgleich es unter Herrn Borns Verwaltung noch gewachsen war, reichte nicht aus, aber Herr Helfer hielt sein Wort und gab ihr den fehlenden Rest zu ganz geringem Zinsfuß.

Auch Winter war nach Verbüßung seiner Strafe nach Montreux gegangen und hatte auf warme Empfehlung seines früheren Bankdirektors eine Stelle an der dortigen Bank erhalten. Sein Fehltritt war natürlich von Prinzipal und Kollegen scharf verurteilt worden, doch hatten sie ihm, ebenso wie das Gericht, gewissermaßen mildernde Umstände zugebilligt. Er war sehr beliebt gewesen und man wünschte ihm nach seinem Fall aufzuhelfen.

Es war nur eine kleine, gering besoldete Stelle, die er zunächst erhielt, aber sie nährte ihn doch, und sie bot die Möglichkeit, weiter zu kommen. Und Winter kam weiter. Schon im Gefängnis hatte er begonnen, fleißig an seiner Vervollkommnung in fremden Sprachen zu arbeiten und er setzte es in Montreux fort. So beherrschte er bald das Französische wie das Englische, was ihm in nicht sehr langer Zeit zu einer besseren Stellung in dem fast internationalen Bankhause verhalf. Sein größtes Glück aber war die Nähe seiner Nastinka, die er, wenn auch nicht täglich, so doch sehr oft sehen konnte.

Und dann kam endlich, endlich der herrliche Tag, an dem das Ehepaar in dem eben übernommenen Institut mit dem aus Deutschland gekommenen Hausrat sein eigenes Heim einrichtete. Es lag in dem mit Montreux verbundenen Ort Territet, ein kleines Stück über dem See mit herrlicher Aussicht über die blaue Fläche und die gegenüberliegenden Berge. Winter gedachte seine Stellung dauernd zu behalten, aber seine Frau in allen geschäftlichen Dingen zu unterstützen, wenn auch das Institut ihren Namen allein trug.

Hierher brachte Ursula ihre Tochter Hilda. Es war ein köstlich blauer Tag, als vor den Reisenden, bei der Ausfahrt aus einem Tunnel, der herrliche Genfersee sich ausbreitete. Zunächst noch fern, dann immer näher und näher erschienen die schneebedeckten Berge, darunter der Dent du Midi, der Dent de Morcle. Ja, sogar der minder hohe Grammont hatte noch eine leichte Schneekappe — in dieser Jahreszeit eine Seltenheit — die ihn aber gut kleidete. Von Lausanne ab führte die Bahn am Seeufer entlang, das, wie eine Perlenkette,

Landesbibliothek Oldenburg

Vereinigte Staaten.

Washington, 19. Dezember. Das Repräsentantenhaus hat mit 178 gegen 52 Stimmen eine Bill über die Einwanderung angenommen, die eine vom Senat angenommene Bill ersetzen soll. Nach der neuen Bill sollen Personen über 16 Jahre, die nicht lesen können, von der Einwanderung ausgeschlossen sein. Ausgenommen sind Personen, die nachweisen können, daß sie wegen religiöser Verfolgung ausgewandert sind.

Die Friedenskonferenz.

London, 19. Dezbr. Die Friedenskonferenz hielt heute nachmittag 4 Uhr unter dem Vorsitz von Venizelos ihre dritte Beratung ab und vertagte sich um 4,50 Uhr auf Sonnabend den 21. Dezember nachmittags 4 Uhr, da die türkischen Delegierten ihre Instruktionen, die ihnen durch Sonderkurier zugehen, noch nicht erhalten hatten.

Wie aus London gemeldet wird, kam es zwischen einigen Friedensverhändlern und dem russischen und französischen Botschafter zu einem offenen Meinungsaustausch. Auf Grund dieser Besprechungen könne die Frage des serbischen Anspruchs auf einen Hafen an der Adria und das Problem der albanesischen Autonomie als so gut wie gelöst betrachtet werden. Aller Voraussicht nach werde Albanien eine Autonomie erhalten, die aber durch die Suzerinität eines andern Staates eine gewisse Einschränkung erfahre. Die Grenzen des neuen Albaniens seien noch nicht festgelegt. Serbien werde, wie die Morn. Post erfährt, keinen Anspruch auf einen Gebietsstreifen an der adriatischen Küste mehr machen. Der serbische Anspruch auf einen rein kommerziellen Hafen am Meere dürfte aber befriedigt werden. Oesterreich und Serbien würden untereinander alle die Punkte erledigen, in denen zwischen den beiden Staaten noch Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Beisetzung des Prinzregenten Luitpold.

München, 19. Dezember. Seit dem denkwürdigen Beisetzungstage des Königs Ludwig II. im Juni 1886 waren nicht mehr so gewaltige Massen zum letzten Trauergruß des Landes in der Residenz zusammengeeilt, wie heute am Tage der feierlichen Beisetzung der irdischen Reste des vielgeliebten Landesvaters, Prinzregenten Luitpold, in der in der Residenz gelegenen Hofkirche zum H. Cajetan. Aus allen Gauen Bayerns, besonders aus den Bergen, die der Verstorbene so liebte, brachten Sonderzüge seit den frühesten Morgenstunden gewaltige Menschenmassen. Eine undurchdringliche Mauer von leidtragenden Menschen stand in den Straßen der inneren Stadt, insbesondere in der Nähe der Residenz und auf den anstoßenden Straßen und Plätzen, die der Trauerzug zu passieren hatte, hinter dem Trauerspalier der Münchener Garnison, die zur Trauerparade ausgerückt war.

Unter Glockengeläute und Kanonenschüssen setzte sich um 11 Uhr der Trauerzug von der Allerheiligen-Hofkirche aus in Bewegung. Der Sarg war mit der Königskrone und den Reichsinsignien geziert. Hinter dem Sarge schritt Prinzregent Ludwig, zu seiner Rechten der Deutsche Kaiser mit dem Marschallstabe und den Insignien des Hubertusordens, zu seiner Linken der König von Sachsen, beide in der Uniform ihrer bayerischen Regimenter, hinter ihnen Prinz Leopold zwischen dem König von Belgien und dem Erzherzog-Thronfolger von Oesterreich, Prinz Rupprecht zwischen dem Großfürsten Boris von Rußland und dem Herzog von Teck. Es folgten Prinz Karl zwischen dem Infanten Don Carlos von Spanien und dem Herzog von Genua als Vertreter ihrer Könige, dann Prinz Franz mit den Großherzögen von Baden und Hessen, Prinz Georg mit den Großherzögen von Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg. Diesen folgten die übrigen Fürstlichkeiten, die Prinzen des bayerischen Königshauses, die Vertreter der fremden Fürstlichkeiten, Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg, das diplomatische Korps und andere. An der St. Cajetan-Hofkirche wurde der Sarg von der gesamten Geistlichkeit empfangen und in die Kirche geleitet, während von dem Hofgarten aus die Ehrensalven ertönten. In der Kirche wurde die Einsegnung der Leiche in Gegenwart aller Fürstlichkeiten durch den Erzbischof von München, von Bettinger, vorgenommen und der Sarg alsdann unter Vorantritt der Geistlichkeit in die Gruft getragen.

---

die Orte Vevey, Clarens, Montreux und Territet mit dem dicht dahinter liegenden Schloß Chillon schmücken. Am See Garten an Garten mit südlich anmutender Vegetation und darin Villen und Hotels von außerordentlicher Pracht und in kaum glaublicher Zahl. Sie zeigen an, daß die ganze zivilisierte Welt sich hier ein Rendezvous gibt.

Nastinka erwartete die Freundin, die in der schwersten Zeit ihres Lebens ihr Schutz und Beistand gewesen war, am Bahnhof in Territet, und es gab ein fröhliches Wiedersehen. Ursula war erstaunt über das prächtige Aussehen Nastinkas, die sich noch ihren vollen Reiz bewahrt hatte. Wenn auch Gesicht und Gestalt der etwa fünfunddreißigjährigen Frau nicht mehr die schlanke Anmut und den rosigen Liebreiz ihrer Jugendjahre hatten, so wurden die fehlenden Eigenschaften durch andere ersetzt. Auf einer junonischen Gestalt in geschmackvollster Toilette saß ein aufrecht getragenes, von reichem dunklem Haar gekröntes Haupt, dessen fein geschnittene regelmäßige Züge den Jahren trotzten. Die braunen Augen strahlten in altem Glanz und der Gesichtsausdruck war ein viel sympathischerer geworden. Der jungen Nastinka hatte eine Art leichtfertiger Selbstgefälligkeit auf dem Gesicht gelegen, jetzt sah man darin neben aller Fröhlichkeit und Lebensfreude den willensstarken Ernst. Sie war durch eine harte Schule gegangen, aber sie hatte sich darin bewährt, und ihr heiteres Temperament hatte ihr auch die Schönheit erhalten. Ursula, die nur wenige Jahre älter war, sah gegen sie wie eine Matrone aus. Sie gehörte eben zu den schweren Naturen, die sich von innen heraus selbst verzehren.

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtszeitung.

Oldenburg, 19. Dez. Ein Hehlereiprozeß wurde gestern vor der Strafkammer Oldenburg verhandelt. Der Angeklagte Rademacher und seine Frau, die einen Althandel hier betrieben, standen unter der Anschuldigung, Kupfermassen, die aus dem Braker Elektrizitätswerk gestohlen waren, angekauft zu haben, obwohl sie wissen mußten, daß es Diebesgut war. Die Verhandlung war am Sonnabend vertagt worden, weil noch ein ärztlicher Sachverständiger und der Arbeiter Kollek, einer der Kupferdiebe, zur Beweisaufnahme herangezogen werden sollten. Auf Grund deren Aussagen wurde Rademacher zu einem Jahr Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust wegen gewerbsmäßiger Hehlerei verurteilt, während seine Frau als geistig minderwertig freigesprochen wurde.

Vermischtes.

* **Minden**, 18. Dez. Das Hochwasser der Weser hat hier heute einen Stand von 5,51 Meter erreicht. Die Weser ist aus ihren Ufern herausgetreten und hat die angrenzenden Wiesen überschwemmt. In letzter Nacht ist infolge des Hochwasserdrucks der Schutzdamm des Kanals, der die Abwässer aus der städtischen Kläranstalt in die Weser leitet, in einer Entfernung von einigen hundert Metern vor der Weser gebrochen und weggespült worden. Das Wasser aus dem Kanal hat sich über die dortigen Wiesen ergossen und die dort im Bau befindliche, etwa 15 Meter tiefe Pumpstation für den Ems-Weser-Kanal vollständig überschwemmt. Es werden mehrere Tage vergehen, ehe die Arbeiten an der Pumpstation wieder aufgenommen werden können. Der Unterhafen an der Weser ist gleichfalls überschwemmt. Ein Bockschiff ist gesunken. Der Schaden ist groß. Bei Vlotho sind die Gleise der Kleinbahn bereits überspült, so daß die Bahn auf der Strecke am Fluß nicht mehr verkehren kann. Seit dem Hochwasser im Februar 1909 hat die Weser einen solchen Wasserstand nicht gehabt und wenn das Wasser noch weiter steigt, dann muß die Weserschiffahrt teilweise eingeschränkt werden, da dann die Schiffe unter den niedrigen Weserbrücken bei Hörter nicht mehr durchfahren können. Die Fuldaschiffahrt mußte bereits infolge des Hochwassers stillgelegt werden.

* **Miß Helen Goulds Verlobung.** Die Verlobung von Amerikas jungfräulicher Philanthropin Miß Helen Gould erregte in Newyork ungeheures Aufsehen. Der Bräutigam ist Mr. Finley J. Shepherd aus St. Louis, ein angehender Eisenbahnmagnat. Helen Gould zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Frauen der Vereinigten Staaten. Vor ungefähr zwanzig Jahren, als Miß Gould 24 Jahre alt war, erbte sie bei dem Tode ihres Vaters 40 Millionen Mark. Dieses Vermögen soll sie durch geschickte Finanzoperationen inzwischen verdoppelt haben. Ueber 6 Millionen Mark gab sie alljährlich für öffentliche Wohltätigkeiten aus, während ihre Privatwohltätigkeit Dimensionen annahm, die einen ganzen Stab von Sekretären in Bewegung setzte. Die amerikanischen Soldaten und Seeleute, für die sie während des spanischen Krieges 600 000 ℳ ausgab, würden für sie durchs Feuer gehen. Miß Gould traf Mr. Shepherd, der ein Jahr älter als sie ist, auf einer Rundreise im vorigen Jahr. Er ist der Sohn eines Geistlichen, athletisch gebaut und ein vollendeter Musiker, dessen Ideen über Philanthropie und soziale Werke mit denen seiner Braut übereinstimmten. Die Hochzeit soll im Januar stattfinden.

* **Furchtbare Mordtaten eines Wahnsinnigen.** In Zurgena beging am Freitag ein gewisser Francesco Sanchez in einem Anfalle von Wahnsinn furchtbare Mordtaten. Zuerst erschoß er, wie er angab aus Eifersucht, seine Verlobte Josefa Silva. Dann verletzte er den Pfarrer der Gemeinde durch mehrere Schüsse lebensgefährlich, darauf flüchtete er in einen Laden, wo er den Inhaber und zwei Angestellte durch mehrere Schüsse niederstreckte. Erst als dem Wahnsinnigen die Munition ausgegangen war, gelang es acht Polizisten, ihn zu verhaften, nachdem er vorher noch drei Polizisten schwer verletzt hatte.

* **Die Entführung einer achtzigjährigen Geliebten.** In der Station Werebje an der Nikolaibahn wurde vor kurzem ein überaus merkwürdiges Paar getraut. Es war der 47jährige Witwer S. Degjarew und die achtzigjährige Witwe Calisina. Das Altersverhältnis des jungen Ehepares ist ja an sich nicht sehr außergewöhnlich; das Eigenartige dieses Falles liegt vielmehr darin, daß wir es diesmal mit einer regelrechten Liebesheirat zu tun haben. Degjarew, der aus erster Ehe sieben Kinder sein eigen nennt, war von heißer Liebe zu der Achtzigjährigen entbrannt. Seine Neigung wurde auch erwidert; aber die Verwandten der „jungen" Frau wollten von der neuen Ehe nichts wissen, und sie bewachten sie in ihrem Hause scharf. Da hat denn der neue Romeo zu einem kühnen Entschluß seine Zuflucht genommen. Bei Nacht und Nebel drang er in dem Hause der Geliebten ein, täuschte die Wachsamkeit der hartherzigen Verwandten und entführte glücklich die Auserwählte seines Herzens. Nun ging es auf und davon, bis die erwähnte Station erreicht war, wo das ungleiche Paar sich feierlich trauen ließ. Diese Affäre wird noch ein unangenehmes Nachspiel für den Geistlichen haben, der wegen der Vornahme der originellen Trauung zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden soll.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 20. Dezember. Zur Vorbereitung der Teilnahme der Berliner Studentenschaft an der Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers ist gestern ein Arbeitsausschuß von Vertretern der Korporationen und der freien Studentenschaft gebildet worden.

Adolf Wagner, der seit einiger Zeit am grauen Star leidet, wird sich nach der Täglichen Rundschau heute einer Operation unterziehen.

Hamburg, 19. Dezember. In der vergangenen Nacht brach in Pinneberg in den Vereinigten Lederleimfabriken von Jens & Ehlers Großfeuer aus. Die Fabrikanlagen brannten völlig nieder. Der Sachschaden ist groß. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Essen (Ruhr), 19. Dezember. Mit Rücksicht auf die hohen Viehpreise, die nur noch wenig niedriger sind als die heimischen, hat die Stadtverwaltung den Verkauf holländischen Fleisches eingestellt. Im ganzen hat die Stadt in den Wochen des Verkaufs 270 Rinder aus Holland bezogen.

Dessau, 19. Dezbr. Der Direktor des zusammengebrochenen Köthener Vorschußvereins Stöber ist wegen angeblicher Betrügereien verhaftet worden.

Paris, 19. Dezember. Das größte französische Provinztheater, dasjenige in Nantes, ist Donnerstag vollständig ausgebrannt. Auch ein Musikkonservatorium, das in einem Nebengebäude untergebracht war, wurde ein Raub der Flammen. Viele Instrumente und Noten wurden vernichtet.

St. Etienne, 19. Dezember. Eine Lokomotive fuhr in eine Gruppe von Telegraphenarbeitern hinein, die zwischen den Schienen liefen. Dabei wurden vier Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt.

Athen, 19. Dezember. Die Agence d'Athenes veröffentlicht über die Seeschlacht bei den Dardanellen vom 16. Dezember auf Grund des Berichts eines Kapitäns, der mit seinem Schiffe von den Dardanellen hier eingelaufen ist, folgende Einzelheiten: Der Panzer Chairreddin Barbarossa ist fast völlig zerstört. Während des Kampfes brach Feuer an Bord dieses Schiffes aus, das aber schnell gelöscht werden konnte. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist sehr groß. Drei andere türkische Schiffe erlitten schwere Schäden.

Berlin, 20. Dezbr. Als zwei Schutzleute zwei Geldschrankdiebe überraschten, die in einem Geschäftslokal einen Geldschrank öffnen wollten, waren sie tätlichen Angriffen seitens der Verbrecher ausgesetzt. Einer von ihnen wurde von einem Einbrecher mit einem Stemmeisen verletzt. Die Einbrecher entkamen.

Berlin, 20. Dez. In einer Gastwirtschaft in der Alexanderstraße erfolgte eine Gasexplosion, bei der der Inhaber Brandwunden an den Armen und an den Händen erlitt. Ein Schutzmann, der den entstandenen Brand löschen wollte, erkrankte an einer Rauchvergiftung, er konnte aber durch den Sauerstoffapparat der Feuerwehr wieder hergestellt werden.

Wildpark, 20. Dez. Der Kaiser ist morgens 8 Uhr mit den Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar von München hier eingetroffen.

Neustrelitz, 20. Dez. Dem mecklenburgischen Landtag ist heute die Antwort der Großherzöge auf die Ablehnung der Verfassungsvorlage zugegangen. Sie ziehen die Vorlage, die eine Einigung beider Stände bringen sollte, zurück. Da die allseitig als notwendig erkannte Verfassungsreform durchgeführt werden muß, werden die Großherzöge ihre weiteren Entschlüsse in der Verfassungsfrage auf einem außerordentlichen Landtag bekanntgeben.

Hörde, 20. Dez. Heute früh hat auf den Hörder Hochofenwerken eine Explosion stattgefunden. Die Dächer der umliegenden Baulichkeiten wurden zerstört und die Fensterscheiben eingedrückt. Verschiedene Maschinen wurden beschädigt. Ein Arbeiter wurde verletzt. In der Nähe der Explosionsstelle wurden Dynamitbomben aufgefunden, deren Herkunft nicht erklärt werden kann.

London, 20. Dez. Wie das Reut. Bur. erklärt, herrscht in diplomatischen Kreisen eine optimistische Auffassung der europäischen Lage. Wenn auch über die Besprechungen der Botschafter Stillschweigen bewahrt wird, gibt man doch zu, daß sie bereits gute Ergebnisse gehabt hätten.

Landesbibliothek Oldenburg

Konstantinopel, 20. Dez. Ein Marineoffizier berichtet über die Tätigkeit der türkischen Kriegsflotte in den letzten Tagen: Am Morgen des 13. Dezember schlug das auslaufende Linienschiff Messudije acht griechische Torpedobootzerstörer in die Flucht. Am 16. Dezember verließ die türkische Flotte die Dardanellen. Das Linienschiff Haireddin-Barbarossa gab den ersten Schuß ab. Der griechische Panzer Georgios Averoff erwiderte das Feuer. Nach einer halben Stunde waren bereits einige Kanonen des Averoff außer Gefecht gesetzt. Schließlich schwieg auch das große Geschütz. Er flüchtete in der Richtung auf die Insel Imbros. Auch der Rest des griechischen Geschwaders wurde schließlich zum Rückzug gezwungen. Nachmittags hatte eine Torpedobootzerstörerdivision ein Erkundigungsgefecht mit acht griechischen Zerstörern. Im übrigen erklärte der Offizier, er habe gesehen, wie der Panzer Averoff sich neigte. Er war am Bug und in der Nähe des Schornsteins schwer beschädigt.

Saloniki, 20. Dez. Nach dem gestrigen Tedeum stattete König Georg dem König Ferdinand einen Besuch ab. Abends gab König Georg zu Ehren König Ferdinands und der bulgarischen Prinzen ein Diner.

Handelsteil.

Bremer wöchentlicher Marktbericht über Futtergerste und ausländisches Getreide.

Bremen, 18. Dezember.

Die Lage des Gerstengeschäfts läßt sich mit wenigen Worten kennzeichnen: Deckungen von Vorverkäufern treiben die Preise, und schlechter Konsumbegehr drückt sie wieder herunter. Auf und ab wechseln in schneller Folge. Augenblicklich sind wir in einer Periode der Festigkeit. Ob diese von langer Dauer sein wird, ist fraglich. Der Konsum wird demnächst wieder eingreifen müssen, aber schwerlich in dem Maße, daß der Ueberschuß der russischen Ernte zu vollen Preisen wird Aufnahme finden können. Der Zeitpunkt, an dem die nordamerikanische Mais-Ernte hier sichtbar werden und den Verbrauchern zur Verfügung stehen wird, rückt immer näher. Mixed-Mais eignet sich als Ersatz für Gerste weit besser, als Laplata-Mais. Mixed-Mais wird daher auch die Preise für Südruss. Gerste eher regulieren, als Laplata-Mais und größeren Einfluß haben als amerik. Gerste, weil die Verwendbarkeit der amerik. Gerste durch ihre Mängel beschränkt bleibt. Es kommt hinzu, daß der Schweinebestand im weiten Umkreise verringert ist und daß nach wie vor viel Inlandskorn verfüttert wird. Als Gründe für eine etwaige Steigerung bleiben nur: kleines russisches Angebot, veranlaßt durch Regen sowie durch schlechte Wege in Rußland, und die Not der Vorverkäufer, die nicht warten können, sondern ohne Rücksicht auf den Bedarf der Mäster kaufen müssen, wenn ihre Stunde kommt. Ganz gewiß kann das genügen, um vorübergehend erhebliche Preissteigerungen herbeizuführen aber es genügt nicht, um dem Markt eine gesunde Grundlage und eine dauernd starke Stütze zu geben. In letzter Stunde hat sich die Festigkeit für Gerste unter dem Eindruck wiederholter Seegefechte vor den Dardanellen noch gesteigert. Laplata-Mais bleibt vernachlässigt. Dagegen macht sich für Mixed-Mais langsam wachsendes Interesse bemerkbar. Amerikanischer und russischer Hafer zur Aufbesserung der Inlandsqualitäten sind etwas besser gefragt, als in der Vorwoche. Feine Inlandspartien bedingen volle Preise, während abfallende Sorten nur unter Opfern verkauft werden können. Im Weizen-Handel ist es etwas lebhafter geworden. Die Mühlen haben in hard winter wieder Einiges unternommen und höhere Preise bezahlt; sie verhalten sich gegen die Laplata-Offerten nicht mehr so zurückhaltend, wie bisher. Russischer Roggen wertet kaum höher, als deutscher Roggen und findet nur vereinzelt zu Mischzwecken Verwendung.

Heute abend stellen sich die Waggon-Preise für gesunde südrussische Futtergerste wie folgt:

greifbare Ware	140 ℳ
p. Ende Dez.-Lieferung	140 ℳ
p. Januar-Lieferung	140 ℳ
p. Februar-Mai-Lieferung vbdl.	139 ℳ

pari ab Unterweserhafen,

für amerikanische Gerste:

greifbare Ware	134 ℳ

ab Bremen Freibezirk,

per 1000 Kg. unverzollt, 2 Monat Akzept, Säcke zum Füllen sind franko zu stellen. Der Preis erhöht sich per 1000 Kgr. für leihweise Sackbeigabe um 1 ℳ und für Lieferung ab Bremen Freibezirk (anstatt ab Unterweserhafen) um za. 1 ℳ. Der Zoll beträgt 13 ℳ p. 1000 Kg.

Berlin, 19. Dezember. [Amtliche Preisfeststellung der Berliner Produktenbörse. Preise in Mark für 1000 Klgr. frei Berlin netto Kasse.]

		v. Schluß	12.15	1.15	Schluß
Weizen	Dezember	206,25	207,50	207,75	2 8,00
	Mai	209,75	212,00	210,75	211,00
Roggen	Dezember	175 25	177,00	176,25	176,25
	Mai	176,00	177,50	177,00	177 00
Hafer	Dezember	171,50	171,25	171,25	171,50
	Mai	173,50	—,—	173,50	174,25
Mais	Dezember	—,—	—,—	—,—	—,—
	Mai	—,—	—,—	—,—	—,—
Rüböl	Dezember	67,30	—,—	67,20	67,00
	Mai	64,00	—,—	64,10	64,10

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 22. Dezember:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kirchenchor.
Kinderlehre und Kindergottesdienst nach beendigtem Gemeindegottesdienst.
Amtswoche: Pastor Berlage.

Cleverns. Gottesdienst um 5 Uhr.
St. Joost. Gottesdienst um 10 Uhr.

Baptisten-Kapelle in Jever.
Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
Vormittags 11 bis 12 Uhr Sonntagsschule.
Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Das **Achimer Malzkornbrot** der Bremer Simonsbrotfabrik e. G. m. b. H. zu Achim ist kein Mehlbrot, sondern ein Vollkornbrot, welches nach einem besonderen Verfahren direkt aus dem angemälzten Roggenkorn hergestellt wird. Durch dieses Verfahren bleiben dem Brote sämtliche im Getreidekorn befindlichen Nährsalze, Stärke- und Eiweißstoffe, erhalten. Achimer Malzkornbrot ist von ausgezeichnetem, etwas süßlichem Geschmack. Wegen seiner Bekömmlichkeit und vorzüglichen Wirkung auf die Verdauung ist es für Magen- und Darmleidende, für Kinder, für Personen mit sitzender Lebensweise und ganz besonders für Bleichsüchtige und Zuckerkranke sehr zu empfehlen. Ferner wirkt es anregend und den Stoffwechsel fördernd.

Man trinkt jetzt allgemein „Kornfranck“.

56

Bismarck-Oelgemälde,
passendes Weihnachtsgeschenk, offeriert als Gelegenheitskauf
Ed. Eucken, Kl. Rosmarinstr.

Empfehle zu den Feiertagen **prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch** sowie **Leber-, Rot- und Zungenwurst** und **Sülze, dicken Rindertalg** und **prima Flomenschmalz** Pfund 90 Pfg. Isaak Feilmann.
Erhielt Telephon Nr. 408
D. O

Zum Feste
empfehle in frischen, besten Qualitäten:
Weizenmehl (gut backend) 18, 20 Pfg pro Pfund,
Rosinen 40, 50, 60 Pfg. pro Pfund,
Korinthen 30, 40 Pfg. pro Pfd.,
Succade, Cardamom, Mandeln, Nüsse 40, 50, 60 Pfg. pro Pfd.,
Apfelsinen 4, 5, 6 Pfg. pro St.,
Feigen 30, 40 Pfg.,
Baumkerzen Dtzd 12 u. 15 Pfg.
Gillenstede. G. Jünemann.

Für den Weihnachtstisch!
Palmen u. Araucarien
in versch. Größen,
ferner große Auswahl
blühender Pflanzen
empfiehlt billigst
Jever. Wilh. Detert.

Soeben eingetroffen fertig gest. **Kissen, Kaffee- u. Teewärmer** sowie **Handtaschen, Portemonnaies,** für Kinder schon zu 8 Pfg., **Zigarrenetuis** mit Monogrammausschnitt von **75 Pfg. an** bei
Moritz Moses.

Ideal-Wunderseife
wieder vorrätig D. O.

Echte Frankf. Würstchen, Dose zu 4 Paar 1,30 Mk. P. Koeniger.
Prima fette Sprotten, Aal in Gelée u. geräuch. Aale empf. P. Koeniger.

Neue Paranüsse Pfd. 65 Pfg., Wal- u. Haselnüsse Pfd. 40, 50 u. 60 Pfg. sowie Datteln, Feigen, Traubenrosinen u. Krachmandeln. **P. Koeniger.**

Rindlederne
Schulranzen u. Büchertaschen
in bester Sattlerarbeit empfiehlt in größter Auswahl
Rudolf Popken,
Sattlermeister

Ilexkränze
mit roten Beeren als Grabschmuck empfiehlt **W. Detert.**

Bösen Husten
u. Atemnot verhüten **Waltsgotts echte Eucalyptusbonbons** p Pak 25 u 50 Pfg in der Kreuz-Drogerie, Carl Breithaupt, Jever.

Jf. ital. Blumenkohl.
Wilh. Gerdes.

Jf. hiesige geräucherte
Schinken.
J. H. Cassens.

Bananen, Weintrauben.
J. H. Cassens.

Anzug-Stoffe,
fertige
Herren- und Knaben-Garderobe, Wäsche, Krawatten.
Bruns & Remmers, Jever.

Als Weihnachtsgeschenk
empfehle
elegante Hosenträger.
Jever, B. Dettmers.
Neuestraße.

Goldene fugenlose
Verlobungsringe,
neueste Fassons, empfiehlt
F. Thymm, Uhrmacher,
Hooksiel,
Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Bahnhofshalle Jever.
Sonntag den 22. Dezember
großer Ball.
Es ladet freundl. ein
Tjark Hinrichs.
Raum für Fahrräder unter Aufsicht. D. O.

Plüss-Staufer-Kitt
klebt, leimt, kittet alles!

Baby-Ausstattungen
empfiehlt
in reichhaltiger Auswahl
Neuestr. Ernst Peters.

Unentgeltl. Stellenvermittelung
der Dienstbotenvereinigung
Bant b. Wilhelmshaven, Börsenstr. 21.

Landesbibliothek Oldenburg

Zigarren. | **Zigaretten.** | **Tabak.**

Große Auswahl, so daß jedem Geschmack entsprochen werden kann!

Was schenke ich einem Herrn?

Eine Weihnachtskiste Zigarren

Packungen v. 25 Stück in Kisten v. **1,25 Mark bis 6,50 Mark.** | Packungen v. 50 u. 100 St i. Kist. v. **2,25 Mk. bis 60,00 Mark.**

Zigaretten in zirka 100 Sorten auf Lager.
Tabak in allen Preisen.

Jede — auch angebrochene — Kiste, welche nicht gefällt, wird gern umgetauscht.

Kreuz-Drogerie.

Landwirtschaftliche Kalender
in allen Ausgaben,
Kunstkalender, Abreißkalender
billigst bei
Carl Altona.

Gerahmte Bilder
in großer Auswahl sehr billig bei
Carl Altona.

Neuheiten
in
Hüten und Mützen.
Große Auswahl.
B. Dettmers,
Jever, Neuestraße

Pelzwaren,
elegant und dauerhaft gearbeitet, werden bis Weihnachten zu ausnahmsweise billigen Preisen verkauft bei
Kürschner J. Meyerhoff.

Neuheiten
in
Filzhüten, Klapphüten, Seidenhüten sowie **Mützen**
in großer Auswahl zu billigsten Preisen
J. Meyerhoff.

Zigarren
in nur guter abgelagerter Qualität empfiehlt sehr preiswürdig **E. Heikes.**
Zigaretten in allen Packungen und Preislagen. D. O.

Neue Stücken-Aepfel, Ringäpfel, Pflaumen, Aprikosen usw. empfiehlt **E. Heikes.**

Edamer Käse,
feinste Qualität, empf
E. Heikes.

Kokosnüsse mit Milch empf.
E. Heikes.

Am heiligen Abend
Verknobeln von Backwaren.
Altgarmssiel. H. Tönniessen.

Weihnachtsabend, den 24. Dez.,
Semmel- und Stuten-Verknobeln.
Tettens. H. Graf.

Schuhe

Hochelegante aparte Neuheiten
in
Tanz- und Salon-Schuhen
in **Lack, Chevreaux, Samt.**

Julius Schwabe, Jever.

Gummi-Tischdecken, Wachstuch-Tischdecken, Kommodendecken
jetzt spottbillig bei
Gerh. Müller.

Blumenkohl
frisch eingetroffen
Mühlenstr. Georg Mammen.

Klub der Landwirte.
Weihnachtsball
Freitag den 27. Dezember 7½ Uhr im Erbgroßherzog.
Der Vorstand.

Walnüsse, Haselnüsse, Datteln, Feigen in guter Ware. G. Kahlen, Steinstr.

Gemischt. Chor Wangerland, Tettens.
Montag den 23. Dezember **Singen.** Anfang pünktlich 7 Uhr. Der Vorstand.

Ulmen, Pappeln, Linden sowie schöne
Rotdorn-
Stämme empfiehlt
Wilh. Hinrichs, Jever.

Aeusserst billiges Angebot!

1 Posten **Damen-Blusen**	von Mk. **1.50** an	
1 Posten **Damen-Gürtel**	von **25** Pfg. an	
1 Posten **Damen-Hemden**	von Mk. **1.25** an	
1 Posten **Damen-Beinkleider**	von Mk. **1.25** an	
1 Posten **Hauskleiderstoffe** à Meter	von Mk. **0.70** an	

Als
praktische Festgeschenke
empfehlen
Bartsch & von der Brelie
Hohenkirchen

1 Posten **Schürzen**
Reformschürzen von Mk. **1.05** an
Miederschürzen . von **90** Pfg. an
Haushaltungssch. von Mk. **1.60** an

Handschuhe, Strümpfe, Korsetts, Kopf- u. Umschlagtücher, Taschentücher.

1 Posten Normalwäsche
für Herren, Damen und Kinder von Mk. **1.60** an

1 Posten Herren-Mützen
von **50** Pf. an

1 Posten Herrenwäsche, Krawatten, Kragen, Serviteurs, Hosenträger, Taschentücher usw.

1 Posten Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder.
Besonders empfehlenswert! **Schulstiefel „Strandräuber"** à Paar von Mk. **5.60** an

Reste aller Art! Enorm billig!
Alles liegt auf besonderen Tischen aus!

Nachdem auch der Handel- und Gewerbeverein eine größere Anzahl von Mitgliedern für die Sanitätskolonne gewonnen hat, ist das Zustandekommen derselben gesichert. Ich ersuche nun alle Herren, welche in dieser Kolonne zusammentreten wollen, auch solche, die sich bisher noch nicht gemeldet hatten, Freitag den 3. Januar 1913 abends 8½ Uhr sich im Jugendheim zu versammeln, um zunächst die **Sanitätskolonne** zu gründen und den Vorstand zu wählen, sowie um über die Zeit und Ort der demnächstigen Vorträge und Uebungen sich zu einigen.

Jever, im Dezember 1912.
Namens der einberufenden Vereine:
Dr. Minssen.

Kriegerverein Hooksiel.
Die
Weihnachtsfeier
findet am 1. Weihnachtstag nachmittags im Saale des Vereinsfreundes Fulss statt.
Kassenöffnung 4½ Uhr, Anfang 5 Uhr.
Zur schnelleren Erledigung an der Kasse werden jetzt schon Karten zum Verkauf bereitgehalten beim Kamerad. Tyarks und Fulss.
Es ladet ein
der Vorstand.

Altebrücke.
Am 2. Weihnachtstage
große Tanzmusik,
wozu freundl. einladet
H. M. Donner.

Am 2. Weihnachtsfeiertage
großer Ball.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Tettens. **E. Baumann.**

Garms. Garms.
Montagabend, den 23. Dez.,
Verknobelung von Backwaren.
Hierzu ladet freundl. ein
G. Folkerts.

Nächste Sprechstunden in Harms Bahnhofshotel Dienstag den 24. Dezbr. vormittags von 10 bis 12½ Uhr.
Rechtsanwalt Löwenstein,
Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Petitzeile oder deren Raum für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 299 — Sonnabend den 21. Dezember 1912 — 122. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Jever, 20. Dezember.

* **Oldenburgisches Gesetzblatt Band 38 Stück 31** enthält: Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 7. Dezember 1912 betreffend Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Städtische Sparkasse in Delmenhorst. — Gesetz für das Herzogtum Oldenburg vom 11. Dezember 1912 betreffend Aenderung der Grenzen der Gemeinden Eisenhamm und Dedesdorf. — Verordnung vom 18. Dezember 1912 betreffend Verlängerung und Vertagung des Landtags.

* **Die National-Flugspende.** Die Flugspende ist geschlossen. Nach der uns zugehenden Abrechnung hat die Sammlung bis zum 15. Dezember genau das hocherfreuliche Resultat von 7 234 506,29 M ergeben. Aus dem Oldenburgischen kamen 40 092 M.

* Das **Wilhelmtheater zu Wilhelmshaven** veranstaltet Donnerstag den 26. Dez. (2. Weihnachtsfeiertag) vielfachen Wünschen entsprechend ein weiteres Gastspiel und zwar gelangt Lothar Schmidts reizvolle Komödie „Nur ein Traum" zur Aufführung. Das erfolgreiche Werk des bekannten Bühnenschriftstellers hat bereits vor etlichen Jahren seinen Siegeszug über die Bühne gemacht und ist noch heute ein gern gesehenes Stück der deutschen Theater. Wir machen schon heute auf die Gastspiel-Aufführung aufmerksam und dürfen wohl annehmen, daß der Vorstellung durch das bestaccreditierte Ensemble des Wilhelmtheaters allgemeines Interesse entgegengebracht wird.

☙ Der **Deutsche Werkmeister-Verband** beabsichtigt einen Bau eines Invalidenheims mit einem Kostenaufwande von 200 000 M. Für den Bau haben mehrere Gemeinden Bauland teils kostenlos, teils zu außerordentlich günstigen Bedingungen angeboten. Des weiteren will der auf 60 000 Mitglieder angewachsene Verband einen Unterstützungsfonds bilden, aus dem solche Mitglieder, die durch Vertretung der Standesinteressen ihre Stellung verlieren oder in Not geraten, Unterstützungen beziehen sollen. Endlich ist die Gründung von Wanderbibliotheken ins Auge gefaßt, die den Bezirksvereinen kostenlos für je sechs Monate zur Verfügung stehen sollen.

☙ **Turnerisches.** Der Kreisausschuß des 5. Turnkreises hatte sich vor einigen Tagen in Emden zu einer Sitzung versammelt. Zu Beginn derselben begrüßte der Kreisvertreter Regierungsrat Tenge-Oldenburg den an Stelle des verstorbenen Konsuls Brons neu in den Kreisausschuß eingetretenen ostfriesischen Gauvertreter Landrat von Frese-Emden aufs herzlichste. Der Kreiswart Kunath-Bremen legte namens der Bremer Vereine die Abrechnung über das Kreisturnfest vor. Die Einnahmen beim Fest haben 41 430 M, die Ausgaben 34 247 M betragen, so daß sich ein Ueberschuß von 7000 M ergibt. Die Prüfung der Abrechnung wurde den Vertretern des Osnabrücker Gaues übertragen. Weiter berichtete der Kreisturnwart über die Vorbereitungen zum Deutschen Turnfest 1913 in Leipzig. Der Kreisgeschäftsführer Körber-Oldenburg hielt einen Vortrag über Verringerung der Veranstaltungen in den Gauverbänden, Gauen und im Kreise, da der Turnbetrieb der Vereine unter der Fülle der Veranstaltungen leidet. Es wurde dann das Frauenturnen im Kreise einer Besprechung unterzogen und einige Mißverständnisse bezüglich seiner Organisation wurden richtig gestellt. Die Vorleitungen wurden ersucht, die Organisation baldigst durchzuführen. Der Entwurf einer neuen Kreisturnfestordnung wurde eingehend durchgenommen, er wird den Vereinen zur Prüfung zugehen. Schriftleiter und Geschäftsführer des „Turnblattes der Niedersachsen und Westfalen" berichteten über dieses und stellten ein günstiges Ergebnis fest. Die Auflage ist auf 3350 Stück gewachsen. Postbestellung durch die Vereine wurde empfohlen. Die Verhandlungen erstreckten sich des weiteren auch auf neue Satzungen für die Unterstützungskasse, Erweiterung des Kreisgrundgesetzes, Erwerbung des Jahnhauses zu Freiburg a. U., Festsetzung der Kreisveranstaltungen für 1913 und verschiedene Angelegenheiten von minderer Wichtigkeit.

* **Für Freunde plattdeutscher Literatur** wurden in der vorigen Woche an dieser Stelle einige empfehlenswerte Bücher genannt. Dabei ist eins nicht genannt worden, das eigentlich jeder Liebhaber und Freund des Plattdeutschen, vor allem aber jeder Plattdeutsche im Besitz haben sollte, ich meine die „Mitteilungen aus dem Plattdütschen Klenner". Die ältere Generation wird sich noch des Klenners selbst erinnern, der in den Jahren 1866 bis 1871 bei C. L. Mettcker u. Söhne (Jever) erschien, herausgegeben von Th. Dirks. Das erwähnte Buch enthält die in diesen Kalendern sowie im Volksboten von Th. Dirks veröffentlichten plattdeutschen Erzählungen, sie sind vom Verfasser selbst gesammelt und bei Mettcker herausgegeben worden. Sie sind köstlich in ihrer Art. Klaus Groth, jener Unvergängliche schrieb seinerzeit darüber: Liebhaber des Plattdeutschen machen wir auf diesen Jeverschen plattdeutschen Kalender aufmerksam, der für einige Schillinge eine ganze Reihe drolliger und rührender Sachen darbietet. Carl Friederk B—n (so nannte sich Dirks) ist ein Meister im Erzählen, wie nur Hebel in seiner Art. Die beiden rührenden Geschichten „Trientje Stelken" und „De wullaken Heidsnuck" zeichnen Land und Leute mit einer Wahrheit und Lebhaftigkeit, daß einst ein Historiker mit wahrer Genugtuung nach diesen Kalendern greifen wird, wenn er sich vergegenwärtigen will, wie es einst bei uns jenseits der Elbe ausgesehen hat." Für den Weihnachtstisch sei dieses Buch, das 47 Nummern enthält, neben der in der oben erwähnten Notiz genannten empfohlen. (N. f. St. u. L.)

* **Accum.** Wie im vorigen Jahre wird auch dies Mal wieder eine Weihnachtsfeier in der Kirche für die Schulkinder der hiesigen Schule Montag den 23. Dezbr. nachmittags 3 Uhr bei brennendem Christbaum stattfinden. Zu der Feier, die aus Gesang passender Weihnachtslieder, Deklamationen mehrerer Kinder und einer Ansprache des Pfarrers bestehen wird, werden die Kinder mit ihren Eltern und Angehörigen, aber auch andere Gemeindeglieder, herzlich eingeladen. Tertblätter werden am Eingang zur Kirche verteilt.

* **Neuenburg.** (Ausstellung für Volksgesundheit und Jugendpflege vom 14. bis 18. Dezbr.) Am Sonnabendabend wurde die Ausstellung, die den geräumigen Saal der Gebrüder Jacobs füllt, eröffnet. Herr Oberlehrer Pfannkuche, Oldenburg, sprach als Vorsitzender des Oldenburger Gauverbandes gegen den Alkoholismus über den Zweck der Ausstellung und erläuterte den Plan, daß eine Vereinigung zur Bekämpfung des Alkoholismus eine so umfassende Ausstellung schaffen will für unser Land. Neben dem Alkoholismus sehen wir aber noch viele Nöte, die unabhängig vom Alkoholismus entstanden sind, jedoch mit ihm mehr oder weniger zusammenhängen. Es sind dies die Säuglingssterblichkeit, die man als Massensterben bezeichnen kann, sowie auch die hohe Sterblichkeit an der Tuberkulose. Der Alkoholgenuß erhöht die Ansteckungsgefahr, indem er die Widerstandskraft vermindert. Schlechte Wohnungen sind Zutreiber zur Tuberkulose. Das einzelne Beispiel zeigt, daß alle Nöte miteinander eng zusammenstehen, darum genügt es nicht, nur eine einzelne von diesen Gefahren zu bekämpfen. Besserung ist nur zu erwarten von einer eingehenden Aufklärung über alle Schädiger der Volkswohlfahrt. Darum will auch der Gauverband eine Ausstellung schaffen nach dem Muster der hier veranstalteten, die er von Nordhausen auf kurze Zeit entliehen hat. Allein durch das Wort in Reden und Zeitungen ist nicht zum Ziel zu kommen, weil dabei unmittelbare Anschauung fehlt. In der Ausstellung wirkt beides zusammen, die Anschauung und das erklärende Wort des Führers. Wir hoffen auf diese Weise das Erkenntnis der Nöte und ihre Ursachen in Stadt und Dorf durch unser ganzes Land zu verbreiten und möge sich der Tatwille zeigen, sowohl bei Frauen wie auch bei Männern, einzutreten in den Kampf für die Volksgesundung. — Die Ausstellung wurde sehr gut besucht.

* **Oldenburg,** 19. Dez. Die Dauer des gegenwärtig versammelten Landtages wird bis zum 8. März 1913 verlängert. Zugleich wird der Landtag mit seinem Einverständnis vom 22. d. M. bis zum 10. Februar k. J. vertagt.

§ **Oldenburg,** 19. Dezember. Eine Anleihe von 1 700 000 M, die in 35 Jahren zu tilgen ist, beschlossen die städtischen Kollegien. Die Vorlage betr. Verstaatlichung des naturhistorischen und des Kunstmuseums wurde an die Finanzkommission verwiesen. Vom Reingewinn des Gaswerks sollen 60 000 M in die Stadtkasse fließen, die aus den Vorjahren vorhandenen 223 500 M werden auf die nächste Rechnung übertragen. — Auf originelle Weise fing ein Landmann in Eversten einen Iltis. Das Tier wurde vom Hühnerhof verscheucht und lief in eine aus Tonröhren hergestellte Höhlung unter einen sog. Dammweg. Der Landmann befestigte nun rasch vor dem einen Ende der Höhlung einen Sack und schob vom andern Ende aus einen Bindebaum hindurch. Freund Iltis mußte wohl oder übel in den Sack retirieren und wird sein Fell, das jetzt teuer bezahlt werden dürfte, lassen müssen. — Platzgeld müssen (zum ersten Mal) die Verkäufer von Weihnachtsbäumen in der Stadt Oldenburg bezahlen. Diese Maßnahme wird viel kritisiert. Ob Oldenburg mit dieser Neuordnung voran oder berühmten Mustern gefolgt ist, darüber gehen die Meinungen auseinander.

* **Oldenburg,** 19. Dezember. Der hiesige nationalliberale Jugendverein hat beschlossen, sich aufzulösen und seine Mitglieder aufzufordern, geschlossen dem hiesigen nationalliberalen Verein beizutreten. Der Beschluß ist gefaßt in der Erwägung, daß in Oldenburg das Bestehen zweier nationalliberaler Vereine nebeneinander auf die Dauer eine Zersplitterung der Kräfte herbeiführen müßte. Der hiesige nationalliberale Verein hat der Jugend dadurch einen wesentlichen Einfluß eingeräumt, daß er verschiedene Vorstandsmitglieder des Jugendvereins in den Vorstand des nationalliberalen Vereins übernommen hat.

* **Oldenburg,** 20. Dez. Die letzte Sitzung des Landtags vor Weihnachten findet Sonnabendvormittag statt. Es sind im wesentlichen zweite Lesungen zu erledigen. Die Besoldungsvorlage wird dann noch endgültig unter Dach gebracht. Es wird jedenfalls so kommen, daß die Sozialdemokraten nachgeben und den Ledigenabzug bewilligen. Zwar sucht man noch einen andern Weg, es scheint jedoch wenig Aussicht auf eine andere Lösung.

Aus den Nachbargebieten.

☙ **Wilhelmshaven,** 19. Dez. Nicht nur der Rüstringer, sondern auch der Wilhelmshavener Magistrat ist bestrebt, Baulustigen nach Möglichkeit ihre Absicht zu erleichtern und ihnen möglichst weit entgegenzukommen, um der herrschenden Wohnungsnot zu steuern. Durch dieses Entgegenkommen der Stadt und der Sparkasse befinden sich zurzeit bereits zwei größere Häuser an der Knorr- und der Marienstraße im Bau, sechs Wohnhäuser werden in nächster Zeit in Angriff genommen und über weitere Neubauten schweben noch Verhandlungen.

* **Bremen,** 19. Dezember. Der Senat hat den Regierungsrat bei der Polizeidirektion Dr. Gustav Smidt auf sein Ansuchen aus dem Amte entlassen und den Regierungsassessor bei der Polizeidirektion Dr. jur. Julius Stefan Lürman zum Regierungsrat bei der Polizeidirektion ernannt. — Professor Dr. Tacke, der Vorsteher der hiesigen Moorversuchsstation, ist vom König von Preußen zum Geheimen Regierungsrat ernannt worden.

Cuxhaven, 19. Dezember. Von den Fischerkuttern, über deren Ausbleiben man nach den furchtbaren Stürmen der letzten Tage große Besorgnis hegte, sind jetzt alle bis auf einen zurückgekehrt, der mit der Mannschaft als verloren gilt.

---

* **Ueber einen Gattenmord in Düsseldorf** wird von dort berichtet: Der Wirt Konrad Schröder war Sonntag mit seinem Dienstmädchen nach Köln gefahren. Im Laufe des Nachmittags erschien Frau Schröder, die seit 14 Tagen von ihrem Manne getrennt lebt, in dessen Wohnung und fragte nach ihm. Als sie erfuhr, daß ihr Mann mit dem Mädchen nach Köln gefahren sei, kaufte sie sich einen Revolver und erwartete die Heimkunft des Mannes. Als dieser um 12,30 Uhr zurückkehrte und sein Lokal betrat, sprang Frau Schröder auf ihn zu und gab einen Schuß auf ihn ab, der die Schlagader am Halse traf. Schröder starb nach einigen Minuten. Die Frau wurde verhaftet.

Landesbibliothek Oldenburg

Amtliche Anzeigen.

Stadtmagistrat.
Jever, 11. Dezember 1912.
Die Parzellen des Hillernsen Hamms, I groß 4 Matt, II groß $3^{8}/_{10}$ Matt, V groß $5^{1}/_{2}$ Matt, VIa groß $2^{2}/_{10}$ Matt, VIb groß $4^{6}/_{10}$ Matt, VII groß $7^{8}/_{10}$ Matt, IV groß $4^{2}/_{10}$ Matt, ferner die der Stadtkasse gehörenden Parzellen 79a und 79b, groß zusammen 5 Matt. sollen

Montag den 23. Dez. d. J. morgens 10 Uhr

im Rathause verpachtet werden auf 6 Jahre, mit 3 Jahre Willkür.

Dr. Büsing.

Stadtmagistrat.
Jever, 18. Dezember 1912.
Die unter das Versicherungsgesetz für Angestellte fallenden säumigen Angestellten, die noch keine Versicherungskarte erhalten haben, werden zur Einreichung der Aufnahmekarte beim Stadtmagistrat aufgefordert, zur Vermeidung von Geldstrafen bis zu 10 Mk. und zwar im Dezbr. d. J.

Dr. Büsing.

Gemeindesache.

Bis zum 30. Dezbr. werde ich die Umlagen zur Gemeinde-, Armen-, Schul- und Kirchenkasse in meiner Wohnung erheben. Joh. Gerdes.
Wiarden, 16. Dezbr. 1912.

Vermischte Anzeigen.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der zum Nachlasse des weil. Rentners Oltmann Feeken Oltmanns in Minsen gehörigen, daselbst belegenen

Grundbesitzung,

Wohnhaus mit Stallraum und Gartengründen zur Größe von 9 Ar 96 Qum, steht **letzter** Termin an auf

Sonnabend den 28. d. M. nachmittags 5 Uhr

in Eiho Dieckens Gasthaus zu Minsen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

la deutsche Schäferhündin,

Wanda, 1 Jahr alt, m. Stammbaum, zu verkaufen. Dieselbe hört aufs Wort, sehr wachsam, scharfer Apporteur zu Wasser und zu Lande, sucht versteckte und verlorene Gegenstände, springt sehr gut und wird nach einiger Weiterausbildung ein tapferer Gebrauchshund.
Herm. Helms, Grenzaufseher.
Inhausersiel.

Suche gute **Milchkühe** in Futter zu nehmen. H. Janßen.
Kloster-Neuland.

Herr Schankwirt Heinrich Rocker aus Berdumeraltenmitteldeich als Nachlaßpfleger über die Erben der am 31. Aug. 1912 verstorbenen Witwe Anna Catharina Janßen geb. Hinrichs in Berdumerneuenmitteldeich beauftragte mich, die daselbst belegene

Warfstelle,

bestehend aus dem zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause mit einem Obst- und Gemüsegarten und reichlich 2 Diemat Land,

zum Antritt auf sofort bezw. 1. Mai 1913 in freiwilliger Versteigerung öffentlich zu verkaufen.
Termin wird anberaumt auf

Sonnabend den 4. Januar 1913 nachm. 4 Uhr

in der Rockerschen Schenkwirtschaft in Berdumermitteldeich.
Wittmund, 17. Dez. 1912.
Fr. Eggers,
Königlicher Auktionator.

Bauplätze,

belegen beim Jugendheim und bei der Bleekerschule, zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Albert Frerichs.
Jever, Kl Rosmarinstr.

40 Bauplätze

bei der Schule in Heidmühle verkaufe billigst.
Jever. B W. Frerichs.

Hochtragende und frischmelkende Kühe und Beester billigst bei
Jever. B. W. Frerichs.

Eine fette Kuh
zu verkaufen.
Cleverns Chr. Gerdes.

Frischmilche **Kuh** und ein schweres **Bullkalb** zu verkaufen.
Husum. Th. Eilers.

Habe noch einige schwere, fette Gänse zu verkaufen.
Sophienhof, Alb. Irps.
Post Hohenkirchen.

Anzukaufen gesucht
Eschenbäume,
starke, glatte Stämme.
Erbitten gefl. Nachricht.
Habben u. Wiggers.

10 bis 15 junge Kaninchen anzukaufen gesucht.
Offerten unter T. C. an die Exped. d. Bl

Anzukaufen gesucht ein großer Ausziehtisch. Offerten u. Tisch an die Exped. d. Bl. erb.

Habe mein Arbeiterhaus an ständigen landwirtschaftlichen jüngeren Arbeiter zu vermieten.
Sande. Carl Hoting.

Ein 2. **Hausdiener** gesucht zum baldigen Antritt.
Hotel Erbgroßherzog.

Junger Mann der Baumaterialienbranche für Lager und zum Besuch der Kundschaft für Stadt und Land nach größerer Hafenstadt gesucht.
Offerten unter K. K. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Esenshamm. Suche für eine hiesige Landwirtschaft auf Mai n. J. einen jungen Mann bei Familienanschluß und etwas Gehalt. H Hustede.

Kann zum 1. Januar eine gute Stelle für einen **Knecht** von 16 bis 17 Jahren nachweisen. Hermann Euken,
Uthausen. Stellenvermittler.

Kenner reinigen ihr Vieh nur mit dem Millionen mal erprobten Angeler oder
Satruper
Viehwaschpulver.
Zu haben in den Apotheken von Wittmund Fedderwarden, Carolinensiel, Hohenkirchen, Neustadtgödens, Hooksiel, Neuende, Bant. Für Jever und Umgegend Hofapotheke F Busch in Jever.

Futterartikel:

Quakerfutter, Reismehl, Maisfutter, Gerstenmehl, hiesiges Erbsenfuttermehl, Baumwollsaatmehl, Mais, Soyabohnenmehl, Soyabohnenkuchen, Hafergries (Kälberfutter), Leinmehl, Leinsaatschrot, Drusenleinsamenmehl, Kleie, Fischmehl, Futterkalk, Geflügelfutter (Nim)
liefert billigst ab Lager, frei Haus sowie franko jeder Station
Anton Onken, Jever.
Telephon 307.

Ratzeburger Viehreinigungspulver.

Dieses Pulver ist das Vorzüglichste z. vollkommenen Ausrottung des schädlichen Ungeziefers bei allen Haustieren. Es wird nur trocken auf die Haut gerieben und erspart das lästige Waschen.
1 Dose 1,50 Mk. für 10 St. Vieh. ½ Dose 0,85 Mk. — Niederl. in
Garms: Th. Albers.
Hohenkirchen: Aug. Albers.
Jever: C. F Andrée Nachflg.
Neustadtgödens: H Wehlau.
Sande: Wilh Jähde.
Sanderbusch: Diedr Becker.
Sengwarden: J F Kickler.
Wiarden: D. Peters.

Feine frische
Sprotten,
heutiger Preis pro Kiste
1 Mk. 25 Pfg., feine Bücklinge.
J. H. Cassens.

Vorzüglich abgelagerte
Zigarren
in allen Qualitäten
empfiehlt
Joh. Lampe, Jever.
Haus der Getreuen.

Otter-, Marder-, Füchse-, Iltis- und Hasenfelle kauft zu höchsten Preisen
J. Meyerhoff.

Verloren 1 wollene Decke zwischen Auskündigerei und Jever. Abzugeben gegen Belohnung. R. Wachtel.
Jever, Wangerstr.

Weihnachts-Offerte.

Sehr preiswerte und hervorragende
Zigarren.
Spezialmarken in Kisten à 25, 50 u. 100 Stück.

Lumen	25	St.	1,25 Mk.
Lucil	25	„	1,35 „
Kaiserblume	25	„	1,60 „
Gobernator	25	„	1,80 „
Präsent	25	„	2,00 „
Victoria	50	„	2,50 „
Weckruf	50	„	2,80 „
Prinz Heinrich	50	„	3,25 „
Calidat	50	„	3,50 „
Flor de Vilano	50	„	4,00 „
Bismarck	50	„	5,00 „
Hamb. Keulen	100	„	4,80 „
Getroffen	100	„	5,50 „
Jaro Fehlfarben	100	„	6,00 „

G. Jünemann.
Sillenstede.

Neu aufgenommen:
Weiße Kleider
für Damen und Backfische,
sehr preiswert.
J. M. Valk Söhne Nachf.

Bis Weihnachten besonders billiger Verkauf in allen Abteilungen unserer großen Läger. Bei Einkauf von 5 Mark an ein Wandbild gratis. Jeder Gegenstand wird nach dem Fest bereitwilligst umgetauscht.
J. M. Valk Söhne Nachf.,
Jever.

Jeverländer Apothekerbitter,

Auszug aus den **vorzüglichsten magenstärkenden Arzneikräutern,** sollte in keinem Hause fehlen, da derselbe in **hohem Maße appetitanregend** und **verdauungsbefördernd** wirkt. Preis inkl. Flasche 1,50 Mk.
Wilh. Gerdes,
alleiniger Fabrikant.

Lederwaren,

speziell Damenhandtaschen, Portemonnaies, Zigarren-, Brief- und Banknotentaschen, Schreib- und Aktenmappen usw. empf. in stets neuer, großer Auswahl billigst
Jever, Schloßstr. Carl Altona.

Hefe,
täglich frisch, auch für Wiederverkäufer.
Bahnhofstr. J. C. Ahlrichs.

Strückhauser Moostorfstreufabrik
Günther Meiners, Strückhausen.
Fernsprecher Nr. 3.

Die drei Sorten
sind überall bekannt:
Samos Flasche 95 Pfg., 10 Fl. 9 Mk.,
Tarragona Flasche 95 Pfg., 10 Fl. 9 Mk.,
Palhete
Blutroter Medizinal-Wein,
edler Traubensaft, rein und bekömmlich, Flasche 1,20 Mk.
Kreuz-Drogerie.

Julius Naundorf, Jever,
Korb- u. Kolonialwaren.

Ein passendes Weihnachtsgeschenk finden meine lieben Kunden und Gönner sicherlich in meinem großsortierten Korbwarenlager. Besonders empfehle ich:
Korb-, Rohr- u. Plüschsessel, Puppenwagen, Ein- und Zweideckelkörbe, Wäschekörbe, Fantasie- und Staubtuchkörbchen, Kinderklappstühle.

Ferner empfehle ich für die Feiertage sämtliche zum Backen benötigte Kolonialwaren in frischer, guter Ware
:: Appels Delikatessen. ::

NB. Auf Zigarren, gut abgelagert, gebe ich von heute ab bis Weihnachten 10 Proz. Ermäßigung.

Christbaumschmuck
in großer Auswahl billigst.
Julius Naundorf.

6 Stück 10 u. 20 Pfg.
Bromsilb. 6 Stück 45 Pfg.
Weihnachtskarten.
Feinste Leinen 6 St. 45 Pfg.
Glanzkarten 6 St. 40 Pfg.
Sophienstr. **J. Berents.**

Kartoffeln
100 Pfd 1,80 Mk. ab Lager.
Hohenkirchen. H. Langmack.
Tel. 6.

Landesbibliothek Oldenburg

Südamerika-Dienst

mit den neuerbauten Dampfern der

„Sierra-Klasse"

von

Bremen

nach

Brasilien

und dem

La Plata

Nähere Auskunft und Drucksachen unentgeltlich

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen.
In Jever: Erich Albers, St. Annenstraße.
„ Varel: W. Weber.
„ Wilhelmshaven: Karl Griffel, Roonstr. 24

Rosinen 1 Pfd. 60 Pfg.,
Korinthen 1 Pfd. 38 Pfg.,
Süße Mandeln 1 Pfd. 1,20 Mk.,
Sukkade 1 Pfd. 85 Pfg.,
bei Kisten 73 Pfg. p. Pfd.,

Kardamom
ganzer 1 Pfd. 5 Mk. 25 Pfg.,
gemahlener 1 Pfd. 6 Mk.,

Hefe,
gar. rein, 1 Pfd. 55 Pfg.,

Backpulver 1 Paket 5 Pfg.,

Zitronen-Essenz
1 Glas 8 Pfg.,

Farin, Sirup, frische Eier, Zitronen
1 Dtzd. 57 Pfg., 1 St. 5 Pfg.,

Hirschhornsalz.

J. H. Cassens,
Jever-Schaar.

Marca Tralga,
feiner Tafel-Rotwein,
Flasche 90 Pfg.,
10 Flaschen 8,50 Mk.
Joh. Lampe, Jever.
Weinhandlung.

Pferde- u. Kuhkardätschen, Striegel, Piassavabesen
empfiehlt
Schlachtstr. **Klose,** Bürstenmacher.
Pferde- und Kuhhaar kauft d. O.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und ein schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die allein **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei in **Jever:** Carl Breitaupt, J. C. Janßen, Georg Mammen; in **Neustadtgödens:** Apoth. v. Hove.

Zu Weihnachtseinkäufen empfehle sämtliche **Manufakturwaren** in Koating, Flanell, Tisch-, Pferde- und Schlafdecken, sowie Damenröcke, Schirme in Seide und Zanella, schwarze und kouleurte **Kleiderstoffe** in Wolle und Baumwolle, darunter viele Reste zu passenden Geschenken, Wollsachen in Kapotten, Hauben, Tüchern, Normal- und Patent-Unterzeug in großer Auswahl, **Anzüge** für Herren, Jünglinge und Kinder, extra Qualitäten und gute Arbeit, sämtliche **Arbeitersachen,** als Strümpfe, Kittel, Hemden, Buxkin-Hosen, sowie schwere Arbeitshosen in Zwirn und Leder zu 2, 250 u 3 Mk. p. Stück, **schwarze Schürzen.** Mieder- und Kimonoschürzen von 60 Pfg. an. **Tisch- und Kommodendecken, garnierte Damen- und Kinderhüte sowie sämtliche Putzartikel** gebe teilweise für die Hälfte des seitherigen Preises ab.

Ludw. Bloh, Jever.

Da ich beabsichtige, mein Geschäft zu verkaufen, verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen.

Als

optische Artikel

empfehle:

Brillen, Kneifer, Thermometer, Barometer, Wetterhäuschen, Perspektive, Fernrohre, Theatergläser, Lesegläser, Lupen, Stereoskope

usw.

Willy Hertel,
Jever, Gr. Burgstraße. 27.

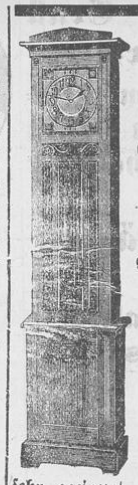
Zum Feste bietet mein Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Lager überaus vornehme und gern gesehene

Weihnachtsgeschenkartikel.

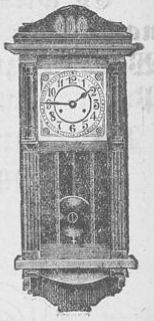
Ich empfehle **Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Dublewaren, schwer versilberte Tafelbestecke, Württemberger Luxus-, Kunst- und Gebrauchsgegenstände, beste Nickelwaren, optische Artikel, Barometer, Ferngläser usw.**

Die Preise sind billigst berechnet, Rabatt oder Zugabe wird in meinem Geschäft nicht gegeben.

Jever. **B. J. Hajen.**



Der hervorragende Gongschlag
macht meine
Hausuhren, Salonuhren und Regulateure
so außerordentlich beliebt
Zudem unterhalte ein sehr großes Lager in **gewöhnlichen**
Regulateuren, Wand-, Schreibtisch- und Küchenuhren, Weckern usw.,
zu Festgeschenken
sehr geeignet. Die Preise sind billig berechnet. Rabatt oder Zugabe wird in meinem Geschäft nicht gegeben.



Jever. B. J. Hajen.

Große Auswahl in Sofas,
in eigener Werkstatt gepolstert unter Garantie guter, dauerhafter Arbeit,
konkurrenzlos billig!
Jeversches Möbelhaus.

Moderne Ulster, Paletots, Herren-Anzüge, Kinder-Anzüge

Bekannt billige Preise.

kaufen Sie am besten und billigsten bei

Julius Schwabe,
Jever,
Spezialgeschäft 1. Ranges.

Rosinen und Korinthen in vorzüglicher Güte und zu konkurrierenden Preisen.
Steinstr. 165. G. Kahlen.

Tafelkalender 1913.
Zu haben bei **Anton Flitz.**

---

150 Mk.
jährlich spart man nach Angaben aus der Praxis durch „Selbstschlachten" und „Selbstbacken" in Webers transportablen Backöfen und Fleischräucherapparaten. Beschreibungen u. Abbildungen gratis u. portofrei von der ersten u. größten Spezialfabrik Deutschlands
Anton Weber, Rosdorf a. d. Leine.
Viele Zeugnisse üb 10j. Gebrauch.
Ueber 40 000 Stück geliefert

Tollstes Zahnweh
beseit. sofort **Waltsgotts Zahnwatte** (20° Carvacrol) à 50 Pfg. bei **E. Heikes,** Eilers Nachf.

Visit.- Glückw.- Verlob.- Karten
schnell u. sauber durch
J. Berents, Soph.-Str.

Fabrikation wirklich solider Uhren, von der einfachsten bis zur feinsten Qualität.

Direkter Verkauf zu billigen Preisen durch ca. 1500 Vertretungen im In- und Auslande.

Gemeinsame Garantie-Uebernahme für verkaufte Uhren durch alle Vertreter.

Die Vertretung der Union Horlogère liegt in jeder Stadt in den Händen eines bewährten Uhrmachers.

B. J. Hajen,
Mitglied und Vertreter für Jever und Umgegend.

Landesbibliothek Oldenburg

E. Möhlmann (Inhaber: Ernst Heuer), Jever, Konkurs.

Es wird gewünscht, vor dem Weihnachtsfeste noch einen größeren Posten Waren abzusetzen, und sind deshalb die Preise noch wieder

ganz bedeutend ermäßigt.

Jever, 1912 Dezember 20.

Der Konkursverwalter:
Erich Albers.

Die Feuerkieke brauche ich jetzt nicht mehr, so **warm** sind die Kamelhaarschuhe von **Julius Schwabe, Jever.**

Salzgurken, mit Moselwein eingemacht,
das Feinste, was existiert, **3 Stück 25 Pfg.,**
in Dosen à 60 und 30 Stück,

ff. kleine **Pfeffergurken** 2 Pfds.-Dose 85 Pfg.,
hochfeine **rote Beeten** 2 Pfds.-Dose 60 Pfg.

Wilh. Gerdes.

Haus-Uhren

und **moderne**

Salon-Uhren

mit **herrlichen Gongschlägen.**

Besonders hervorragend der sog.

Westminster-Gong.

Willy Hertel,

Jever, Gr. Burgstr. 27.

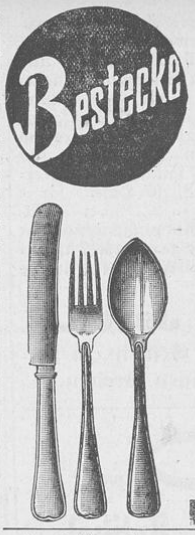
Kaisersaal Jever.

Sonntag den 22. Dez. und am 2. Weihnachtstage

grosser Ball,

wozu freundlichst einladet

H. Henkel.



in Silber und schwer versilbert.

B. Abrahams.

Durch Anweisung vom Postamt fahren **Sonntag den 22. Dezember** die

Postomnibusse
Jever-Hooksiel,
Jever-Sengwarden
auch am Nachmittage. A. Ebolé.

Die Mitglieder des Vereinsausschusses werden zu einer Versammlung hiermit berufen auf

Sonnabend
den 28. Dezember d. J.
vormittags 10 ¼ Uhr
im Hotel zum Erbgroßherzog in Jever.

Tagesordnung: 1. Festsetzung des Voranschlages für 1913; 2 Wahl von 2 Rechnungsrevisoren; 3. Zusammenlegung der Bullenkörungen; 4. Beschickung der landwirtschaftlichen Sonderausstellung der internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig im Jahre 1913; 5. Auskunft über den Beschluß des Ausschusses zu Punkt 8 der letzten Versammlung; 6. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.

Jever, den 9. Dezember 1912.

Jeverländischer Herdbuchverein,
eingetragener Verein.
H. Jürgens.

Ordentliche Generalversammlung

am 28. Dezember nachm. 3½ Uhr im schwarzen Adler in Jever.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage und Genehmigung der Bilanz.
2. Entlastung des Vorstandes
3. Beschlußfassung über Verteilung des Gewinns.
4. Revisionsbericht betr.
5. Nachträgl. Genehmigung betr. Anleihegrenze.
6. Ankauf eines zweiten Hengstes betr.
7. Neuwahlen: a der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, b der Ankaufskommission, c. der Monenten.
8. Geschäftliche Mitteilungen und Verschiedenes.

Jeverländische Hengsthaltungsgenossenschaft, e. G. m. b. H., zu Wiefels.

E. Graalfs. H. Heinen.
H. Habben.

Die Jahresrechnung der Jeverländischen Hengsthaltungsgenossenschaft, e. G. m. b. H., zu Wiefels für 1911/12 liegt vom 20. bis 27. Dezbr. d. J. zur Einsicht der Genossen im schwarzen Adler in Jever öffentlich aus. Der Vorstand.

Achten Sie auf diese Marke, auf das **A** im Kreise.

Alliance Horlogère

Uhren-Industrie- u. Handels-Gesellschaft
Genf und Biel (Schweiz).

Die Alliance Horlogère vereinigt: Erste Uhrengeschäfte in allen bedeutenden Städten und erstklassigen Fabriken, um Ihnen gute und preiswerte Uhren zu liefern, hergestellt nach den neuesten Prinzipien der modernen Uhrtechnik.

Vorteile: Weitgehende Garantie, alle gekauften Uhren werden auf allen Plätzen bei jedem Vertreter kostenlos repariert.

H. Paphusen, Uhrmacher,
Allein-Vertreter und Mitglied für Jever und Jeverland.

Ein großer Posten hochmoderner, eleganter breiter

Selbstbinder

3 Stück 1 Mk.

Julius Schwabe,

Ecke Burg-Albanistraße.

Normalhemden, Normalhosen, Normaljacken

in bekannten bestbewährten Qualitäten
empfiehlt

Jever, Neuestr. B. Dettmers.

Hotel zum Erbgroßherzog.

Donnerstag den 26. Dezember abends 7 Uhr

5. Gastspiel des Wilhelmtheaters zu Wilhelmshaven.

Nur ein Traum.

Von Lothar Schmidt.

Preise der Plätze: Sperrsitz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pfg.

Nach dem Theater

Familien-Ball.

Landesbibliothek Oldenburg